

# Geschehenes und Geschriebenes.

V. 130  
V. 215

Tagebuchblätter

eines Journalisten

aus

den Kriegsmonaten der Jahre 1870 und 1871.

Von

P. von Bojanowski.

9 21  
4 5



op. 31-21

Weimar,  
Hermann Böhlau.  
1871.



## V o r w o r t.

---

Vielfach ist mir aus dem Leserkreise der „Weimarischen Zeitung“ der Wunsch ausgesprochen worden, die während der Dauer des eben beendigten entscheidungsvollen Krieges geschriebenen Artikel im Separatabdruck zu veröffentlichen. Indem ich, nicht ohne Bedenken, mich entschließe, dieselben in einem Bändchen herauszugeben, kann ich nicht umhin, über die Entstehung der einzelnen Artikel zu bemerken, daß sie geschrieben worden sind mit dem Wunsch und in der Absicht, anknüpfend an die Ereignisse des Tages den Lesern der „Weimarischen Zeitung“ ein möglichst scharf abgegrenztes konkretes Bild der großen geschichtlichen Vorgänge während der letzten Monate zu geben. Daß diese Aufgabe nur unvollkommen gelöst worden ist, dessen bin ich mir sehr wohl bewußt, der ich die Lücken in der hier vorliegenden Darstellung und Beurtheilung der Ereignisse keineswegs verkenne. Wenn ich es dennoch wage, mit dieser Darstellung vor die Oeffentlichkeit zu treten, und gewissermaßen unter dem Schutze des gewaltigen „Geschehenen“ dieses Jahres das von mir für einen kleinern Kreis

„Geschriebene“ in besonderer Ausgabe zu veröffentlichen, so darf ich als Rechtfertigung nur das eine Moment geltend machen, das mein Unterfangen entschuldigen und diesem Bändchen vielleicht einen Werth verschaffen kann: die frische Unmittelbarkeit der in demselben enthaltenen Artikel. Sie sind unter dem Eindruck der Thatfachen und Vorkommnisse geschrieben und schließen sich daher in der Darstellung und Beurtheilung derselben, in der Wiedergabe der Empfindungen und Anschauungen auf das Engste an die Geschichte fast jedes einzelnen Tages an. Sie können keine historisch-kritische Darstellung der mächtigen Ereignisse, die wir erlebt, sein, vielleicht aber sind sie, gerade weil sie den Augenblick möglichst getreu widerspiegeln, dem lebenden Geschlechte nicht unwillkommene Gedenkblätter an jene Tage, deren Eindrücke sie vergegenwärtigen, vielleicht auch — und dies würde die Erfüllung meines kühnsten Wunsches sein — sind sie für den kommenden Geschichtsschreiber dieser großen Zeit nicht ganz werthlose Bruchsteine zu der Rekonstruktion der Empfindungen, der Anschauungen und Urtheile des deutschen Volks in diesen Tagen von unvergleichlicher Herrlichkeit.

Weimar, den 19. März 1871.

Der Verfasser.

# Inhaltsverzeichnis.

## Vor der Kriegserklärung. Vom 5. bis 18. Juli 1870.

Die Kandidatur des Prinzen von Hohenzollern um die Spanische Krone. — Verhandlungen im französischen Gesetzgebenden Körper. — Auslassungen der französischen Presse. — Mission Benedetti in Ems. — Erklärung des Erbprinzen von Hohenzollern. — Verhandlungen in Ems. — Verschärfung der französischen Forderungen. . . . .

Seite.

1.

## Während des Krieges. Vom 18. Juli 1870 bis 30. Januar 1871.

Vom 18. Juli bis 3. August 1870. Kriegserklärung. — Thronrede zur Eröffnung des Norddeutschen Reichstags. — Rundschreiben und Protest des Grafen Bismarck. — Proklamation des Königs Wilhelm an das deutsche Volk. — Buß- und Bettag. — Diplomatische Schriftstücke. (Französische Note über die hohenzollernsche Kandidatur, Preussische Enthüllungen über den von Benedetti vorgeschlagenen Vertrag betr. die Annexion Belgiens an Frankreich). — Stellung der europäischen Mächte. . . . .

24.

Vom 3. bis 9. August 1870. Ansprache des Königs Wilhelm an das preussische Volk. — Schlachten bei Weißenburg, Wörth, Spicheren. . . . .

43.

Vom 9. August bis 1. September 1870. Note des Herzogs von Gramont. — Sturz des Ministeriums Ollivier. — Weitere Enthüllungen über Frankreichs Politik im Jahre 1866. — Haltung des französischen Volkes. — Ausweisung der Deutschen. — Gambetta. — Erste Andeutungen über eventuelle Vermittlungsversuche der neutralen Mächte. — Massenaufgebot in Frankreich. . . . .

48.

Vom 1. September bis 8. September 1870. Schlacht bei Sedan. — Sturz des dritten Kaiserreichs. Proklamirung der Republik in Paris. . . . .

66.

Vom 8. September bis 20. September 1870. Rundschreiben der französischen Regierung. — Adresse der französischen Socialdemokratie an das deutsche Volk. — Schreiben Guizots. — Katastrophe in Laon. — Mission Thiers'. . . . .

71.

Vom 20. September bis 7. Oktober 1870. Vorbereitung der Zusammenkunft in Ferrières. — Zweites Rundschreiben F. Fabres. — Verhandlungen in Ferrières. — Bericht Fabres über dieselben. — Verletzungen der Genfer Convention durch Frankreich. — Die Zustände in Paris und Frankreich. — Graf Bismarck über den Bericht Jules Fabres. . . . .

80.

Vom 7. Oktober bis 18. Oktober 1870. Projekt eines Fürstentages in Versailles. — Französische Regierung. — Garibaldi. — Proklamation Gambetta's. — Deutschschrift des Bundeskanzlers. — Zustände in Frankreich. — Internationale Demokratie. — Der 18. Oktober 1870. . . . .	91.
Vom 18. Oktober bis 22. November 1870. Rundschreiben des Grafen Chandonby. — Waffenstillstandsgerichte und die französische Presse. — Fall von Metz. — Weiteres zum Waffenstillstand. — Grévy über die Lage Frankreichs. — Englands Stellung zum Waffenstillstand. Die französische Klage über Verrätherei. — Fortsetzung der Waffenstillstandsverhandlungen — Abbruch derselben. — Rundschreiben Favre's über die Verhandlungen in Versailles. — Replik des Grafen Bismarck. — Bericht Thiers' über seine Sendung in das deutsche Hauptquartier. — Pariser Presse. . . . .	102.
Vom 22. November bis 31. Dezember 1870. Eröffnung des Norddeutschen Reichstags. — Deutscher Kaiser. — Ansprache des Königs Wilhelm an die Adreßdeputation des Reichstags in Versailles. — Am Jahreswechsel. . . . .	139.
Vom 1. Januar bis 18. Januar 1871. Politik der französischen Regierung. — Publikation der Verfassung des deutschen Bundes. — Gambetta. — Pontuskonferenz. — Diplomatische Aktenstücke. . . . .	
Vom 19. Januar bis 30. Januar 1871. Kaiserproklamation in Versailles. — Favre's Rundschreiben über die Stellung der französischen Vertheidigungsregierung zur Pontuskonferenz. — Schreiben des deutschen Kaisers an die deutschen Fürsten. — Pontuskonferenz. — Eintreffen Favre's in Versailles. — Verhandlungen daselbst. — Fall von Paris. — Uebertritt der französischen Ostarmee über die schweizer Grenze. . . . .	152.
Vor dem Frieden. Vom 3. Februar bis 1. März 1871.	
Zustände in Frankreich. — Proskriptionslisten Gambetta's. — Protest des Grafen Bismarck. — Französische Wahldekrete. — Hervortreten der Orleans. — Rücktritt Gambetta's. — Französische Wahlen. — Eröffnung des englischen Parlaments. — Zutammentritt der französischen Generalversammlung. — Garibaldi nach Caprera. — Kapitulation von Velfort. — Pariser Wahlen. — Friede? — Verhandlungen in Versailles. — England. — Thiers. — Unterzeichnung der Friedenspräliminarien. — Die Friedenspräliminarien. — Einmarsch in Paris. . . . .	168.
Friede. . . . .	201.